



Auf der Tagung der Landesgruppe Rheinlandpfalz-Saarland des VKD e.V. zeigte die ENTSCHEIDERFABRIK das Spannungsfeld auf, was alle Leistungserbringer heraus- oder sogar überfordert

Die Tagung der Landesgruppe Rheinlandpfalz-Saarland des VKD e.V. fand in der Zeit zw. dem 25 und 26. Oktober in Bingen statt.

Auch hier war das Dauerbrenner Thema „Chancen und Risiken der Digitalisierung!“

Frank Ebling, Leiter Referat IT, Westpfalz-Klinikum hatte das Thema, IT-Sicherheitsgesetz - Einführung eines IT-Risiko- und Sicherheitssystem, Eine Bestandsaufnahme: Pflicht und Kür“.

Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher, luiG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände referierte zu dem Thema, „Das Spannungsfeld was alle Leistungserbringer heraus- oder sogar überfordert - suchen Sie verbündete – Hosp.D0.IT – Hospitalgesellschaft für Beschaffung und Betreuung von Health-IT.

Dr. Meier fokussierte in seinem Vortrag darauf, dass zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben Verbündete notwendig sind, oder anders ein strategischer Partner, wie z.B. eine Einkaufs- und Unterstützungsgemeinschaften bezogen auf Health IT

Durch die Veranstaltung führten der Landesvorsitzende Peter Förster, Geschäftsführer des Westpfalz Klinikums und sein Stellvertreter, Thomas Gärtner, Kfm. Direktor, Marienkrankenhaus, St. Wendel.

Seit dem Jahr 2007 ist der VKD e.V. Förderer und konstruktiver Begleiter der ENTSCHEIDERFABRIK. Die gemeinsamen Erfahrungen aus den Aktivitäten und Projekten der ENTSCHEIDERFABRIK haben die positiven Erwartungen der Initiative bestätigt. In mehr als 250 Projekten aus dem Wettbewerb um die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft Deutschlands, hat sich das von der ENTSCHEIDERFABRIK entwickelte und kontinuierlich verfeinerte Projektplatzierungs- und -umsetzungsszenario nachhaltig erfolgreich etabliert. Die wesentlichen Erfolgsparameter haben sich Projekt für Projekt wiederholt Laut Dr. Josef Düllings, Präsident des VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz Gruppe in Paderborn liefert die ENTSCHEIDER-FABIRK somit eine „Qualitätsschleife“.

Das Resümee ist eindeutig: Der Unternehmenserfolg von Kliniken wird in der Zukunft maßgeblich davon bestimmt, wie die einzelne Klinik mit der digitalen Transformation standhalten wird.

Vor diesem Hintergrund griffen drei Krankenhausgeschäftsführer im Jahr 2015 auf das Know How der ENTSCHEIDERFABRIK zurück und schufen die Beschaffungs- und Betreuungsgesellschaft für Health-IT – das Motto war von Hospitälern für Hospitäler – womit der Name Hospitalgesellschaft Hosp.Do.IT geboren war.

Das Ziel war Schaffung eines Verbündeten, der die wesentlichen Arbeiten in der Health-IT für die Mitglieder der Hosp.Do.IT organisiert und kontinuierliche institutionalisiert.



Die wesentlichen vom Verbündeten zu organisierenden und kontinuierlich zu institutionalisierenden Health-IT Arbeiten:

- Eine gemeinsame IT-Strategie entwickeln und weiter entwickeln.
- Über die gemeinsame IT-Strategie standardisieren und Standardisierung voran treiben.
- Gemeinsam beschaffen, d.h. exklusive und nicht exklusive Rahmenverträge abschließen.
- Gemeinsam abgestimmt Projekte realisieren.
- Sich gegenseitig mit eigenen Mitarbeitern bei der Servicierung der realisierten Projekte unterstützen.

Frank Ebling berichtete in seinem Vortrag dann auch über den Stand der Einführung des Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) im Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern ein, d.h. von

- der Platzierung des ISMS in der Hosp.Do.IT IT-Strategie,
- über das Auswahlverfahren der Hosp.Do.IT,
- die Empfehlung der Hosp.Do.IT „IT-Gruppe“ an die „Geschäftsführer-Gruppe“ für das Beratungshaus CETUS,
- die Entscheidung der „Geschäftsführer-Gruppe“ für das Beratungshaus,
- den gemeinschaftlichen Projekt Kick Off mit allen Hosp.Do.IT Mitgliedern,
- den individuellen Kick Off im Westpfalz-Klinikum und
- die gemeinsame Abstimmung über den Projektverlauf unter den Mitgliedern.

Mehr zur Hosp.Do.IT finden Sie unter www.Hos-Do-IT.de.